



**Bürgerinitiative
Vinxel**



An die Fraktionen/ Parteien im Stadtrat der Stadt Königswinter

- Herrn Andreas Danne, Ratsmitglied für DIE LINKE
info@dielinke-koenigswinter.de
- Herrn Dr. Josef Griese, Fraktionsvorsitzender der CDU
josef.griese@t-online.de
- Herrn Jürgen Kusserow, Fraktionsvorsitzender SPD
j.kusserow@t-online.de
- Frau Claudia Owczarczak, Fraktionsvorsitzende Grüne Alternative Königswinter
claudia.owczarczak-borowski@koenigswinter.de
- Herrn Dietmar Rüsç, Fraktionsvorsitzender FDP
dietmar.ruesch@web.de
- Herrn Lutz Wagner, Fraktionsvorsitzender Königswinterer Wählerinitiative
lutz.wagner@koenigswinter.de

und an

- Herrn Franz Gasper, Vorsitzender des Planungs- und Umweltausschusses
franz.gasper@koenigswinter.de
- Herr Theo Krämer, Leiter des Dezernates III der Stadt Königswinter,
Obere Straße 8, 53639 Königswinter-Thomasberg
theo.kraemer@koenigswinter.de

sowie nachrichtlich an

- Herrn Franz Georg Müller, Geschäftsführer des Erzbischöflichen Schulfonds,
Marzellenstraße 21, 50668 Köln
schulfonds@erzbistum-koeln.de
- Herrn Bürgermeister Peter Wirtz, Drachenfelsstraße 4, 53639 Königswinter
peter.wirtz@koenigswinter.de

(Auflistung in alphabetischer Reihenfolge des Empfängernamens)

Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses (PUA) vom 21. Juni 2017
hier: Fragen zu den Aufstellungsbeschlüssen Vinxel 50/18 und 50/19

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 27. Juni 2017 an Herrn Bürgermeister Wirtz als Vertreter der Stadtverwaltung sowie nachrichtlich an die Fraktionen im Königswinterer Stadtrat hatte sich die Bürgerinitiative Vinxel erstmalig zu den Aufstellungsbeschlüssen des PUA vom 21. Juni 2017 geäußert und darum gebeten, diese Beschlüsse nicht auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung vom 4. Juli 2017 zu setzen. Dies ist dankenswerterweise so geschehen.

Vom Leiter des Dezernats III, Herrn Theo Krämer erhielten wir auch eine entsprechende Rückmeldung. Die darin angesprochene Antwort auf unsere ersten Anmerkungen ging in dieser Woche bei uns ein.

In einer gemeinsamen Besprechung von Vertretern der Bürgerinitiative Vinxel und des Bürgervereins Vinxel stimmten wir überein, dass bei Bauvorhaben wie den hier in Rede stehenden Aufstellungsbeschlüssen zu Vinxel 50/18 und 50/19 nicht nur die Bedürfnisse der potentiellen Neubürger betrachtet werden sollten, sondern zunächst diejenigen der bereits hier lebenden im Vordergrund stehen sollten. Daraus ergab sich für uns eine Reihe von Fragen, die wir mit diesem Schreiben allen Projektbeteiligten mit der Bitte um Beantwortung zukommen lassen. Vermutlich wird es bei den verschiedenen Fragen auch unterschiedliche Zuständigkeiten bzw. Verantwortlichkeiten geben. Bitte vermerken Sie dann, wenn Sie sich nicht angesprochen fühlen.

- 1) Auf welcher Grundlage wird die aktuelle Planung angestoßen und warum wird Sie von Ihnen unterstützt, auch vor dem Hintergrund Ihrer bisherigen Aussagen dazu?
- 2) Stützt sich die Planung auf belastbares Datenmaterial? Welche Erkenntnisse liegen für die Region hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung vor (Zuzug aus entfernten Gebieten, natürliche Bevölkerungsentwicklung)?
- 3) Welche Gutachten zur Siedlungsentwicklung und Ausweisung neuer Wohnbauflächen sind Ihnen bekannt? Welche Tendenz ist diesen Gutachten zu entnehmen? Wer ist der Auftraggeber? Bitte stellen Sie uns diese Gutachten gegebenenfalls zur Verfügung.
- 4) Gibt es einen Flächennutzungsplan (FNP), der die Ausweitung der Wohnbebauung in der geplanten Größenordnung vorsieht und begründet?
- 5) Falls ja, auf welchen übergeordneten Planungsinstrumenten (z.B. Landesentwicklungsplan LEP NRW und Gebietsentwicklungsplan (GEP)) und Zielen der vorgenannten Instrumente basiert dieser FNP?
- 6) Gibt es ein Wohnungsbauland-Konzept für das Stadtgebiet der Stadt Königswinter, aus dem ersichtlich ist,
 - welche Flächen wofür als geeignet angesehen werden,
 - wo Brachflächen und Baulücken zu nutzen wären,
 - wo eine Fehlnutzung vorliegt und
 - nach welchen Kriterien die Priorisierung von potentiellen Bauflächen erfolgt?

Werden diese Fragen im Handlungskonzept Wohnen geklärt, das im oben genannten Schreiben des Dezernates III erwähnt wird?

- 7) Geht aus diesem Konzept hervor, in welchem Umfang die einzelnen Ortsteile von Königswinter Flächen zur Verfügung stellen sollen, konkret, warum gerade Vinxel in dieser Größe entwickelt werden soll?

- 8) Gibt es für Vinxel einen Plan für die Dorfentwicklung, wie sie auf Landesebene als kommunale Gesamtstrategie gefördert wird, mit Aufwertung der Infrastruktur, Erhöhung der Wohn- und Arbeitsqualität, Erhalt der Ortsbildprägenden Bausubstanz, dorfgerechter Gestaltung von Dorfstraßen, Dorfplätzen und Wegen, Begrünungen im öffentlichen Bereich, Sicherung und Weiterentwicklung dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen usw.?
- 9) Welche Aussage trifft das im Koalitionsvertrag von CDU, FDP und Grünen angesprochene Stadtentwicklungskonzept zu unserem Thema?
- 10) Gibt es eine gemeinsame Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung zwischen der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis? Falls ja, welche Ergebnisse liegen bislang vor, aus denen die Entwicklung von Wohnbauflächen in Vinxel abgeleitet werden könnte?
- 11) In welcher Beziehung steht die Planung in Vinxel zu der auf Bonner Seite in Roleber und Ungarten? Liegt hierfür ein koordiniertes planerisches Gesamtkonzept (Verkehr, Infrastruktur, Versorgung) vor?
- 12) Welche Beziehung sehen Sie zur Planung von Südtangente/Ennertaufstieg?
- 13) Gibt es gutachtlich abgesicherte Konzepte für die Verkehrsinfrastruktur, die Sozialinfrastruktur (z. B. Schulen, Kindergärten, Sozialräume) und die Nahversorgung? Bitte stellen Sie uns diese Konzepte gegebenenfalls zur Verfügung.
- 14) In welchem Umfang sollten auf den Plangebietem Vinxel 50/18 und 50/19 kommunaler und sozialer Wohnungsbau erfolgen? Sollte nach Ihrer Meinung auf diesen als hochwertig anzusehenden Flächen auch Mietwohnungsbau für finanziell Schwächere ermöglicht werden, oder sollten Personen mit höherem Einkommen oder Vermögen hier ihr Heim errichten und damit an anderer Stelle Wohnraum freimachen?
- 15) In wie weit machen Sie sich das Ziel der Bundesregierung zu eigen, den Flächenverbrauch (z. Z. ca. 70 ha pro Tag in der BRD) deutlich zu reduzieren? Welchen Beitrag sollte Königswinter hier liefern?
- 16) In wie weit sehen Sie durch ein Bauvorhaben wie Vinxel 50/18 und 50/19 Umweltbelange wie Gewässerschutz, Freihalten von Luftschneisen, Flora, Fauna und Landwirtschaft berührt?
- 17) Welche Vorteile und Nachteile ergeben sich bei einem weiteren Wachstum der Stadt Königswinter in Bezug auf Steuereinnahmen, Zuweisungen, Infrastrukturaufgaben und ähnlichem? Welche Einwohnerzahlen sind dafür maßgebend?
- 18) Gleichzeitig mit dem Zuzug in die Rheinschiene und der daraus resultierenden Nachfrage nach Wohnraum gibt es andere Regionen in NRW oder dem angrenzenden Rheinland-Pfalz, wie in der Eifel und im Westerwald, die an Lebensqualität verlieren und immer weniger Arbeitsmöglichkeiten bieten. Wesentliche Ursache dafür und gleichzeitig Folge davon ist der Wegzug der Bevölkerung. In wie weit ziehen Sie diesen Aspekt in Ihre Siedlungspolitik mit ein? Setzen Sie sich bei den zuständigen Institutionen für einen Abbau dieses Effektes ein?
- 19) Bei Projekten, die mit den Vinxeler Planungen vergleichbar sind, wie z.B. in Köln oder Monheim wurden die Bürger in einem vorgeschalteten Bürgerworkshop bereits vor der gesetzlich geregelten frühzeitigen Beteiligung mit einbezogen. Eine solche Vorgehensweise sieht beispielsweise der Bund Deutscher Architekten BDA in der heutige Zeit als eigentlich unerlässlich an. Wie stellen Sie sich daher die Bürgerbeteiligung bei einem Projekt vor, das im Extremfall nahezu die Verdoppelung der Einwohnerzahl von Vinxel ermöglicht?
- 20) Welche Auswirkung sehen Sie bei der bisher erkennbaren Vorgehensweise von Stadtrat und Verwaltung auf den Ausgang der nächsten Kommunalwahlen im Jahr 2020?

Bevor diese grundlegenden Fragen nicht ausreichend beantwortet sind, darf es nach unserer Überzeugung keine weiteren Beschlüsse des PUA und des Stadtrates von Königswinter geben. Wir ersuchen Sie dringend, diese Bitte zu respektieren, damit der bisher recht konstruktive Charakter unserer Gespräche erhalten bleibt!

Wenn Sie es als sinnvoll ansehen, die Fragen zusammen mit uns direkt zu erörtern (bei Fraktionen nach Parteien getrennt), freuen wir uns auf Ihren Terminvorschlag.

Zum Schluss noch eine Anmerkung zum Internet-Auftritt unserer Bürgerinitiative Vinxel: Sie finden uns dort unter www.bi-vinxel.de! Die Adresse www.bürgerinitiative-vinxel.de hat jedoch nichts mit uns zu tun. Wir haben leider erst vor Kurzen davon Kenntnis erhalten, dass unter dieser zum Verwechseln ähnlichen Adresse offenkundig private und / oder wirtschaftliche Interessen vertreten werden; Inhalte und Aufgaben dieser Initiative sind aber nicht erkennbar. Auf der Seite www.bi-vinxel.de hingegen sind neben unseren eigenen Aussagen zur Bebauung von Vinxel zum Beispiel auch die Wahlprogramme der Parteien von 2014 nachzulesen, soweit diese auffindbar waren.

Wir freuen uns auf Ihre Stellungnahmen und ihre Terminvorschläge und verbleiben mit freundlichen Grüßen

für die Bürgerinitiative Vinxel

für den Bürgerverein Vinxel

gez. Jörg Bruns

gez. John Peter

gez. Mecki Meiling

gez. Colin Keuker-Sample

Sprecher

kommissarischer Sprecher

Vorsitzende

2. Vorsitzender

Königswinter, den 5. August 2017

Kontakte:

- Jörg Bruns jbruns@bi-vinxel.de
- Colin Keuker-Sample cks.colin@gmail.com
- Mecki Meiling mecki.meiling@gmx.de
- John Peter jpeter@bi-vinxel.de